

**JAHRESBERICHT 2019**  
**ZUM ERGEBNIS- UND WIRKUNGSMONITORING**  
CLUSTER TOURISMUS BRANDENBURG

15.07.2020

## Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Energie  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

[www.mwae.brandenburg.de](http://www.mwae.brandenburg.de)

## Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH  
Neue Grünstraße 17  
10179 Berlin

[info@ramboll.de](mailto:info@ramboll.de)  
[www.ramboll.de](http://www.ramboll.de)



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

---

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg  
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Makroökonomische Daten .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Methodische Hinweise.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Entwicklungen im Jahr 2019 .....</b>	<b>6</b>
3.1	<b>Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten .....</b>	<b>6</b>
3.2	<b>Sonstige Aktivitäten .....</b>	<b>12</b>
3.3	<b>Beteiligte Akteursgruppen .....</b>	<b>15</b>
3.4	<b>Fazit und Ausblick.....</b>	<b>18</b>
3.5	<b>Erfolgsbeispiele.....</b>	<b>21</b>

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine durchgehende, geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*

Weitere Informationen zur Regionalen Innovationsstrategie innoBB 2025 plus des Landes Brandenburg finden Sie unter:

<https://mwae.brandenburg.de/de/innovationsstrategie/bb1.c.478815.de>

Weitere Informationen zum Cluster Tourismus finden Sie unter:

<http://tourismuscluster-brandenburg.de>

# 1 Makroökonomische Daten<sup>1</sup>

Die Entwicklung der Cluster in Brandenburg hat einen wichtigen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg (innoBB 2025 plus) ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster im Zeitverlauf abbildet. Von hoher Bedeutung sind hierbei die Clusterkerne<sup>2</sup> als technologisch-innovative und kreative Kernbereiche der Cluster. Sie stellen einen wichtigen Ansatzpunkt der Wirtschafts- und Innovationspolitik dar. Die nachstehenden Daten aus dem Monitoring (vgl. Tabelle 1) stellen die makroökonomische Bedeutung des Clusters Tourismus als Impulsgeber in der Region sowie die insgesamt positive Entwicklung im Clusterkern dar.

Im Clusterkern Tourismus stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit einem Plus von 24,7 Prozent im Zeitraum 2008 bis 2018 überdurchschnittlich stark an. Im Gesamtcluster waren 2018 insgesamt 63.609 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Analog zu den Beschäftigungszahlen folgten auch die Umsätze im Clusterkern Tourismus im Zeitraum von 2008 bis 2017 einem deutlichen Wachstumstrend. Das vergleichsweise geringe Umsatzniveau (1,3 Mrd. Euro), das sich auf eine große Unternehmenszahl (5.066 Unternehmen) verteilte, lässt auf eine besonders kleinteilige Unternehmensstruktur im Clusterkern Tourismus schließen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bericht des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg zur Entwicklung und Bedeutung der brandenburgspezifischen Cluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe und Chemie, Metall und Tourismus im Land Brandenburg 2008-2018, (unveröffentlicht).

<sup>2</sup> Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

**Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters Tourismus**

<b>Gesamtcluster<sup>3</sup> Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg</b>				
<b>Unternehmen (2017)</b>	<b>Umsatz (Mrd. EUR, 2017)</b>	<b>sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (2018)</b>	<b>ausschließlich geringfügig Beschäftigte (2018)</b>	<b>Beschäftigte insgesamt (2018)</b>
<b>9.808</b>	<b>4,4</b>	<b>51.251</b>	<b>12.358</b>	<b>63.609</b>

<b>Clusterkern<sup>3</sup> Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg</b>					
<b>Unternehmen (2017)</b>	<b>Umsatz (Mrd. EUR, 2017)</b>	<b>Entwicklung Umsatz (%, 2008–17)</b>	<b>sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (2018)</b>	<b>Entwicklung sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (%, 2008–18)</b>	<b>Anteil sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte an Gesamtwirtschaft BB (%, 2018)</b>
<b>5.066</b>	<b>1,3</b>	<b>+ 43,2</b>	<b>22.221</b>	<b>+ 24,7</b>	<b>2,6</b>

Datenquellen: Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag 30. Juni 2018: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Anzahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2017: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

<sup>3</sup> Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

## 2 Methodische Hinweise

Die Daten des Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM) werden mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst. Auf Basis dieser Daten können im Jahresbericht Aktivitäten, an denen das Clustermanagement maßgeblich beteiligt war, indem es sie selbst initiiert und/oder unterstützend begleitet hat, dargestellt werden. Die Aktivitäten dienen der Umsetzung der innoBB 2025 plus bzw. des Masterplans des jeweiligen Clusters und lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

### 1. **Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten [kurz: Projekte]**

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten umfassen die Unterstützung der Clusterakteure bei der Konsortialbildung und thematischen Fokussierung, die Identifikation geeigneter Förderprogramme und die Begleitung des Projektes über die jeweilige Laufzeit. Dokumentiert werden in der Regel Projekte, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50 Tausend Euro aufweisen. Das Cluster Tourismus stellt hier gemeinsam mit dem Cluster Ernährungswirtschaft einen Ausnahmefall dar. Beide Cluster erfassen regelmäßig auch Projekte unterhalb dieser Grenze. Ausnahmen dieser Regel sind auch für andere Cluster möglich, wenn die Projekte als für die Clusterentwicklung besonders relevant erachtet werden.

### 2. **Sonstige Aktivitäten**

Sonstige Aktivitäten des Clustermanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Verschiedene Veranstaltungsformate – wie Clusterkonferenzen, Foren oder thematische Workshops – gehören ebenso dazu wie Marketingaktivitäten und Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Clustermanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie die Durchführung von Clusterpräsentationen, regelmäßige Arbeitskreise oder interne Formate wie Beiratssitzungen.

Weiterhin werden im EWM zu jedem Projekt und jeder Sonstigen Aktivität die maßgeblich beteiligten Akteure aus der Hauptstadtregion erfasst. Akteure ohne Sitz in einem der beiden Bundesländer werden als „externe Akteure“ bezeichnet und lediglich numerisch aufgeführt.

Mithilfe des EWM-Tools wurden die Daten für den Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 ausgewertet. Betrachtet wurden alle als „Projekt“ oder „Sonstige Aktivität“ gekennzeichneten Einträge, sofern sie im Berichtsjahr 2019 neu initiiert wurden (d. h. ihre Laufzeit hier begann).

Der Laufzeitbeginn bezieht sich auf den Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement. Die Unterstützungsleistung für ein Projekt oder eine Sonstige Aktivität

durch das Clustermanagement kann die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss umfassen. Der ausgewertete Laufzeitbeginn liegt folglich häufig vor dem offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines betrachteten Projekts. Aus diesem Grund können die in den Grafiken aufgeführten Projekt- und Fördervolumina auf Schätzungen beruhen. Dies ist oft bei denjenigen Projekten der Fall, die sich zum Stichtag des Datenexports in der Phase der Antragstellung befinden, in welcher die endgültigen Projektdaten häufig noch nicht vorliegen. Alle vor dem Stichtag der Jahresberichterstattung (31.12.2019) erfolgten Abbrüche oder Absagen sind in den im Folgenden präsentierten Daten bereits nicht mehr enthalten.

Im vorliegenden Jahresbericht 2019 werden für die Projekte Vergleichszahlen der Jahre 2017 und 2018 dargestellt. Für die Sonstigen Aktivitäten und die beteiligten Akteure wird ein Vergleich mit dem Vorjahr ausgewiesen, da diese Daten erstmals im Jahresbericht 2018 erhoben wurden.

Neben den im Rahmen der innoBB 2025 definierten fünf länderübergreifenden Clustern der Hauptstadtregion unterstützt das Land Brandenburg im Rahmen der innoBB 2025 plus vier weitere brandenburgspezifische Cluster, die für das Flächenland eine hohe wirtschaftspolitische Bedeutung haben. Dies sind die Cluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe und Chemie, Metall sowie Tourismus. Das Land Berlin unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementstrukturen zu vier Teilthemen, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Dies sind die Teilthemen Smart Cities, Clean Technologies, Industrielle Produktion sowie Technologietransfer und Innovationsmanagement.

Projekte bzw. Sonstige Aktivitäten mit Unterstützungsleistung mehrerer Cluster- bzw. Teilthemenmanagements werden als Cross Cluster-Projekte bzw. Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten bezeichnet. Diese sind damit als cluster- bzw. teilthemenübergreifende Kooperationen definiert, an denen mindestens zwei Cluster- bzw. Teilthemenmanagements aktiv beteiligt sind. Pro Cross Cluster-Kooperation ist die Beteiligung auch von mehr als zwei Cluster- oder Teilthemenmanagements möglich. Deshalb kann im Folgenden die Summe der Beteiligungen anderer Cluster- bzw. Teilthemenmanagements an den Projekten bzw. Sonstigen Aktivitäten die Summe der neu initiierten Cross Cluster-Projekte bzw. Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten übersteigen.

Für die Erstellung der EWM-Jahresberichte dienten neben den Daten aus dem EWM-Tool Interviews mit den Cluster- bzw. Teilthemenmanagements als zusätzliche Quellen.

### 3 Entwicklungen im Jahr 2019

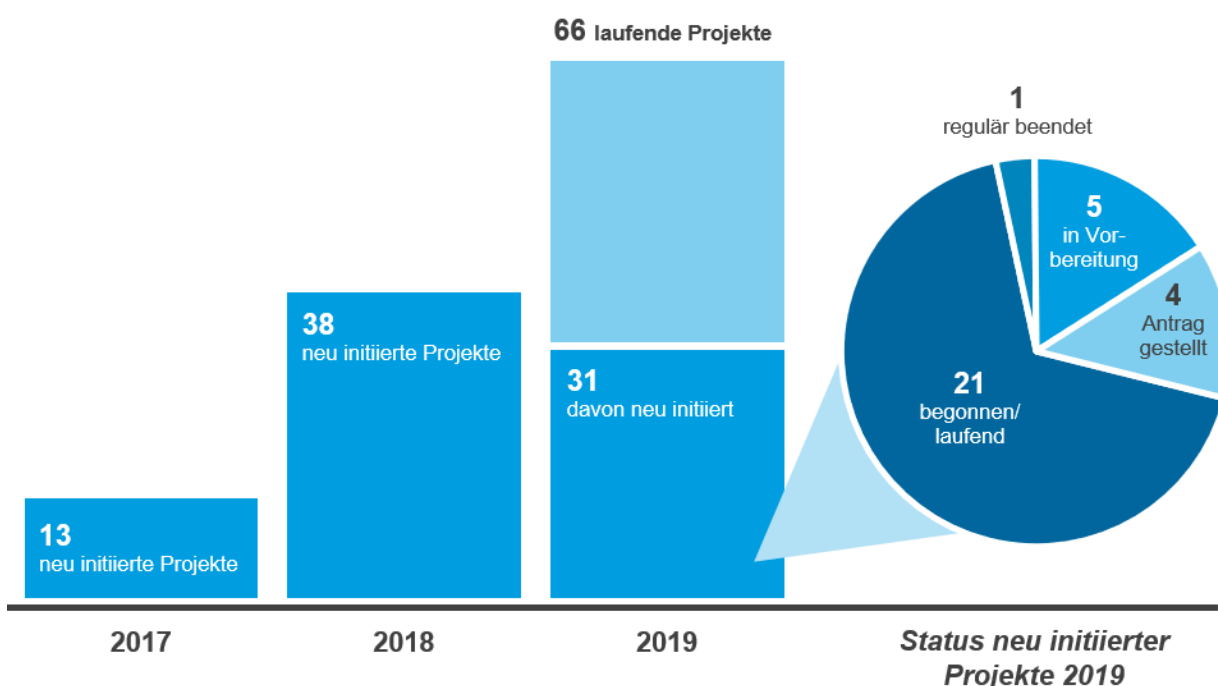
#### 3.1 Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten

##### Neu initiierte Projekte im Cluster Tourismus

Im Berichtsjahr 2019 hat das Clustermanagement Tourismus insgesamt 66 Projekte begleitet, von denen 31 Projekte im Jahresverlauf neu initiiert worden waren (vgl. Abbildung 1). Die Anzahl der neu initiierten Projekte ist im Vergleich zum Vorjahr somit moderat gesunken. Die Anzahl der laufenden Projekte hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 53 laufenden Projekten ausgehend um 13 Projekte erhöht. Der Rückgang der Anzahl der jährlich neu initiierten Projekte ist daher nicht als per se negative Entwicklung zu interpretieren. Der in Kapitel 3.2 dargestellte Fokus der Clusterarbeit auf vorbereitende Tätigkeiten, der sich in einem deutlichen Zuwachs der Anzahl der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten im Jahr 2019 darstellte, ist ein weiterer Erklärungsansatz für den leichten Rückgang der Projektinitiierungen.

Zum Ende des Berichtjahres 2019 war eins der im Jahresverlauf neu initiierten Projekte bereits regulär beendet gewesen. Mit 21 Projekten befand sich wie im Vorjahr der Großteil der 2019 neu initiierten Projekte zum Stichtag der Berichtserstellung am 31.12.2019 im Status „begonnen/laufend“. Die verbleibenden 9 neu initiierten Projekte befanden sich zu ungefähr gleichen Teilen in der Vorbereitungs- oder bereits in der Antragsphase.

**Abbildung 1: Anzahl laufender Projekte im Berichtszeitraum 2019, davon neu initiierte Projekte nach Status sowie Anzahl neu initiiertes Projekte im Jahresvergleich 2017–2019**





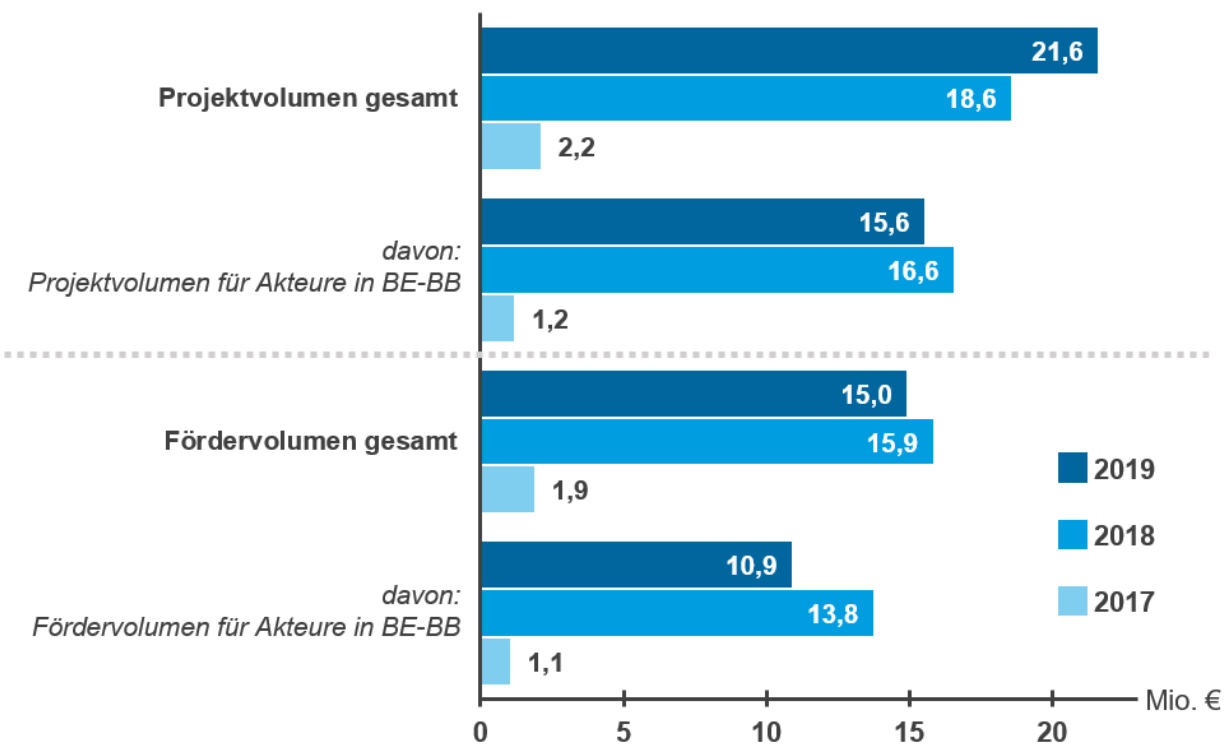
### Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte

Im Berichtsjahr 2019 wurden im Cluster Tourismus Projekte mit einem Volumen von insgesamt 21,6 Millionen Euro neu initiiert (vgl. Abbildung 2). Hierbei handelte es sich teils um realisierte (Projektstatus „begonnen/laufend“ oder „regulär beendet“) und teils um antizipierte (Projektstatus „in Vorbereitung“ oder „Antrag gestellt“) Volumina. Das Cluster Tourismus blickt auf einen Anstieg des Gesamtvolumens der im Jahr 2019 neu initiierten Projekte um 16 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018 zurück. Das Fördervolumen der neu initiierten Projekte entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (- 6 %).

Der Anteil des Projektvolumens, für das eine öffentliche Förderung sichergestellt oder angestrebt wurde, ist von 85 Prozent im Vorjahr auf 69 Prozent im aktuellen Berichtsjahr zurückgegangen. Der Anteil der eingebrachten oder geplanten Eigenmittel in die neu initiierten Projekte hat sich im Cluster Tourismus folglich erhöht, was als positive Entwicklung zu bewerten ist.

Die Projekt- (- 6 %) und Fördervolumina (- 21 %) der neu initiierten Projekte für Akteure in Berlin-Brandenburg waren im Vergleich zum Vorjahr 2018 rückläufig. Auch der Anteil der Volumina für Akteure in Berlin-Brandenburg an den gesamten Projekt- und Fördervolumina ist von etwas unter 90 Prozent auf etwas über 70 Prozent gesunken.

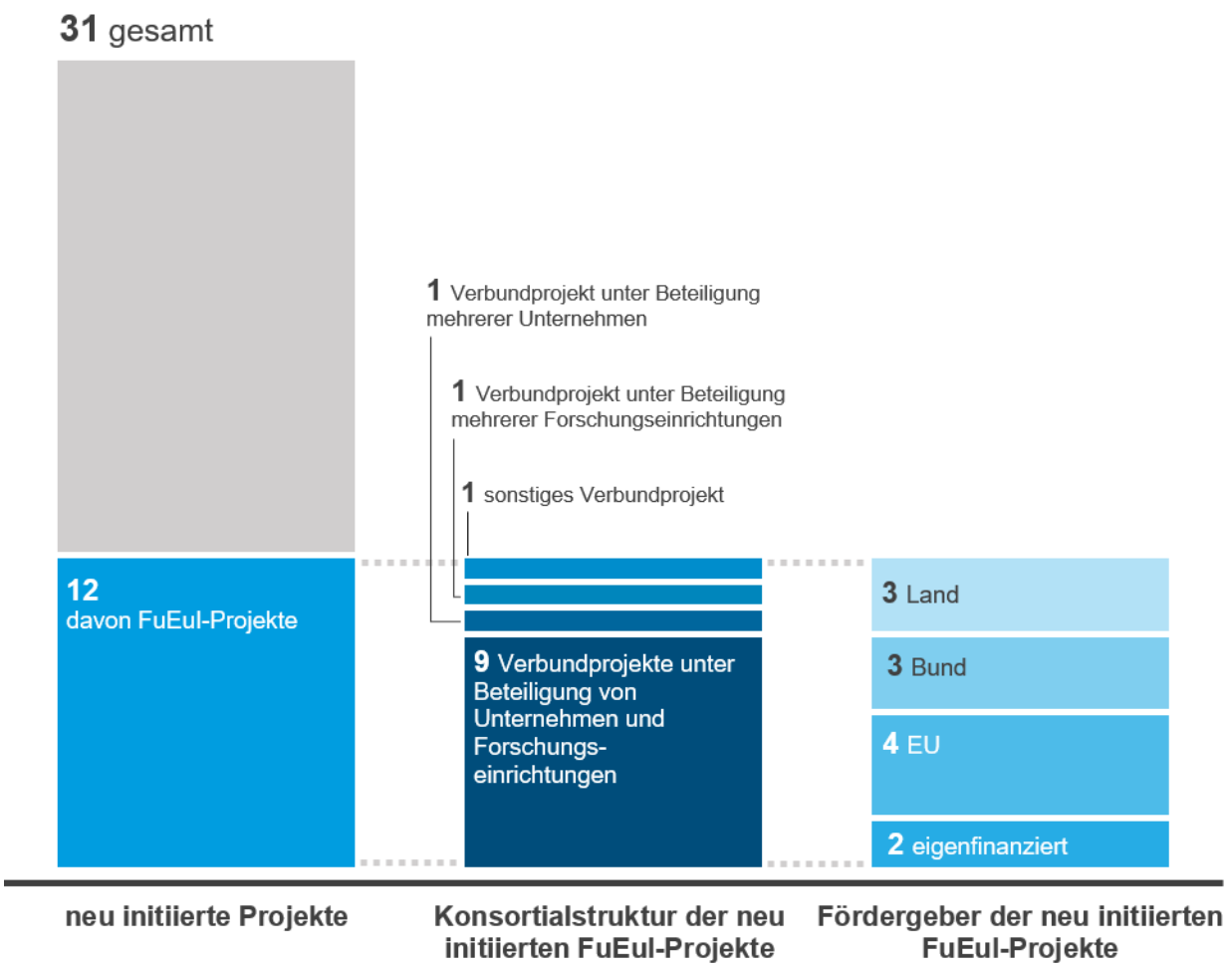
**Abbildung 2: Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2017–2019**



### Anzahl, Konsortialstruktur und Fördergeber neu initiiertes FuEul-Projekte

Von den insgesamt 31 im Jahr 2019 neu initiierten Projekten im Cluster Tourismus handelte es sich bei 12 Projekten um Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) (vgl. Abbildung 3). Dies entspricht einem Anteil der FuEul-Projekte an allen neu initiierten Projekten von 39 Prozent und somit einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahresniveau (47 %). FuEul-Projekte haben für das Cluster Tourismus eine naturgemäß geringere Relevanz als für die anderen Cluster der Hauptstadtregion. Trotzdem wurden im Jahr 2019 insgesamt 9 FuEul-Verbundprojekte unter Beteiligung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen (unter den Forschungseinrichtungen werden im Rahmen des EWM auch Hochschulen gezählt) neu initiiert. Die Anzahl hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um ein Projekt erhöht. Unter den FuEul-Verbundprojekten zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen handelte es sich beispielsweise um 2 gemeinsam mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft initiierte Projekte im Bereich Gesundheitstourismus.

**Abbildung 3: Anzahl, Konsortialstruktur und Fördergeber neu initiiertes FuEul-Projekte im Berichtszeitraum 2019**

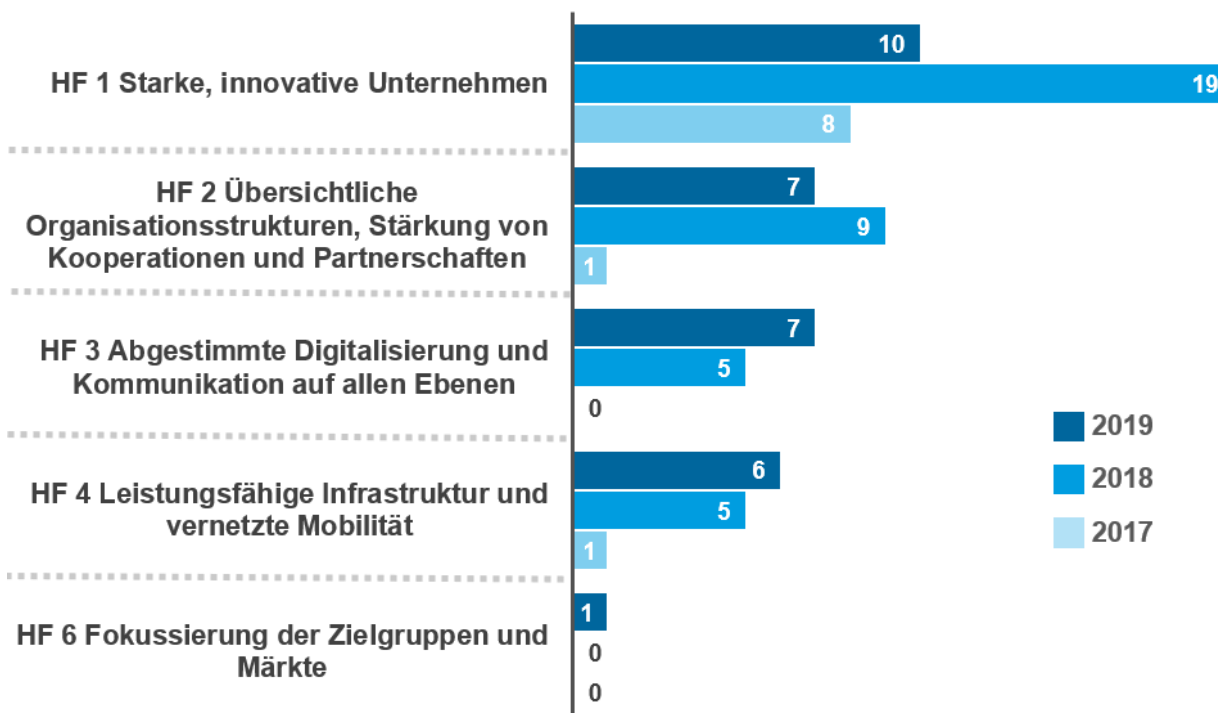


Bei der Betrachtung der gewonnenen oder geplanten Fördermittelgeber der neu initiierten FuEul-Projekte zeigt sich wie bereits im Vorjahr eine relativ ausgeglichene Verteilung auf Landes-, Bundes- und EU-Förderungen. Bei den EU-Förderungen handelte es sich u. a. um 2 neu initiierte Interreg-Projekte mit internationalen Partnern aus Ungarn, Slowenien, Italien, Österreich, Kroatien und der Slowakei. Auch 2 eigenfinanzierte gehörten zu den neu initiierten FuEul-Projekten.

### Neu initiierte Projekte nach Handlungsfeldern

Die im Jahr 2019 neu initiierten Projekte verteilten sich ausgeglichener als im Vorjahr auf die Handlungsfelder des Clusters Tourismus (vgl. Abbildung 4). Auch im Berichtsjahr 2019 zeigte das Handlungsfeld „Starke, innovative Unternehmen“ zwar die höchste Projektaktivität, die Anzahl der hier neu initiierten Projekte halbierte sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch annähernd. Da es sich in diesem Handlungsfeld häufig um unternehmensbezogene Projekte handelt, beispielsweise im Bereich Gesundheitstourismus, liegt hinter der Entwicklung allerdings weniger eine gesteuerte Schwerpunktsetzung des Clustermanagements. Unter den neu initiierten Projekten im Handlungsfeld „Starke, innovative Unternehmen“ befinden sich beispielsweise das GRW-G-geförderte Projekt „Healthy House Village“, das sich der Konzipierung und Schaffung von mehreren Standorten für gesundheitstouristische Tiny Houses widmet, sowie das Projekt „MaC Village“ (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5).

**Abbildung 4: Anzahl neu initiiertes Projekte nach Handlungsfeldern im Jahresvergleich 2017–2019**

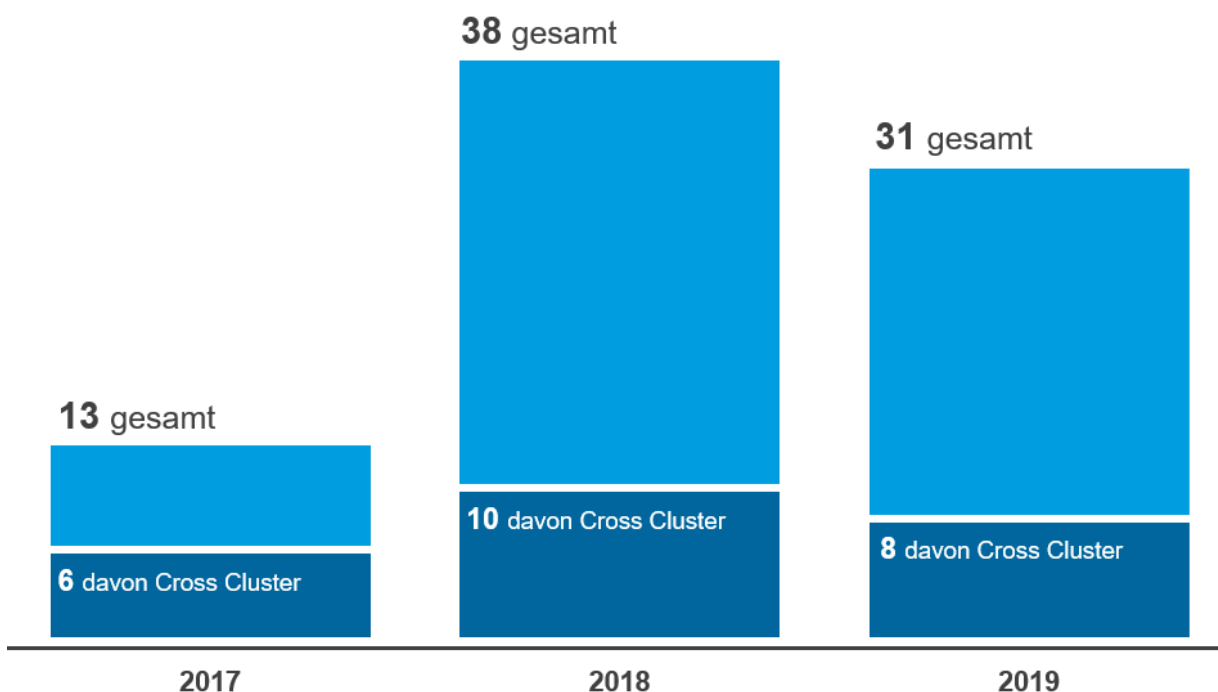


Mit etwa vergleichbarer Intensität wurden 2019 die Handlungsfelder „Übersichtliche Organisationsstrukturen, Stärkung von Kooperationen und Partnerschaften“, „Abgestimmte Digitalisierung und Kommunikation auf allen Ebenen“ und „Leistungsfähige Infrastruktur und vernetzte Mobilität“ mit neu initiierten Projekten adressiert.

### Cross Cluster-Projekte

Unter den 31 im Jahr 2019 neu initiierten Projekten handelte es sich bei 8 Projekten um Cross Cluster-Projekte (vgl. Abbildung 5). Das entspricht einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr und folgt damit der Entwicklung der Gesamtanzahl der 2019 neu initiierten Projekte.

**Abbildung 5: Anzahl neu initiiertter Projekte und davon Cross Cluster-Projekte im Jahresvergleich 2017–2019**



Die Summe der Beteiligungen anderer Clustermanagements (13 Beteiligungen; vgl. Tabelle 2) an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten übersteigt die Anzahl der Cross Cluster-Projekte (8 Projekte; vgl. Abbildung 5) und ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen (vgl. Methodik, S. 5).

Wie bereits im Vorjahr kooperierte das Clustermanagement Tourismus im Berichtsjahr 2019 in neu initiierten Cross Cluster-Projekten am häufigsten mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft in den Bereichen Gesundheitstourismus sowie barrierefreier Tourismus. Diese Projekte wurden in der Mehrzahl vom Clustermanagement Tourismus federführend initiiert. Mit der Erprobung des Autonomen Fahrens in touristischen/ländlichen Kontexten weist die Zusam-

menarbeit mit dem Clustermanagement Verkehr, Mobilität und Logistik eine besondere gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Aktualität auf. Ein Beispiel ist das neu initiierte Projekt „AutoNV\_OPR: Autonomer Nahverkehr Ostprignitz Ruppin“, das Voraussetzungen für den Einsatz autonom fahrender Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr in ländlichen Räumen identifizieren soll. Neue Mobilitätsformen in ländlichen Räumen weisen auch für die Tourismuswirtschaft große Potenziale auf.

**Tabelle 2: Anzahl Beteiligungen anderer Clustermanagements an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten im Jahresvergleich 2017–2019**

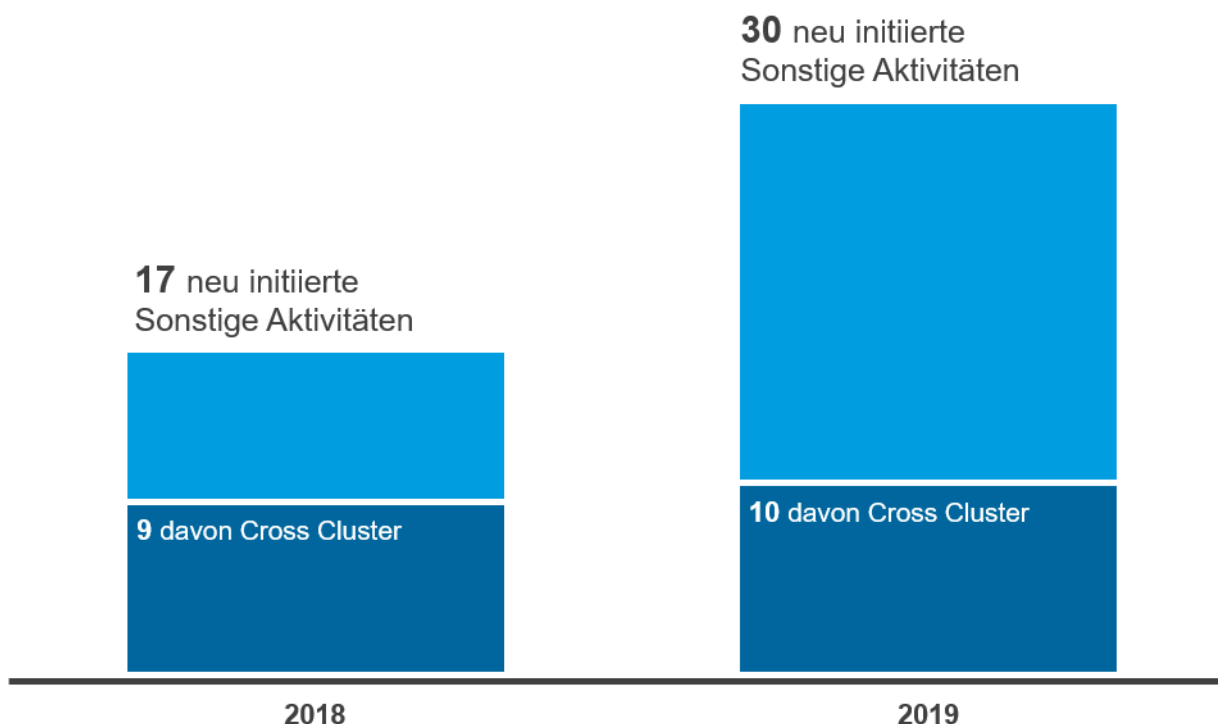
<b>Cluster</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Energietechnik</b>	1	–	–
<b>Ernährungswirtschaft</b>	1	2	1
<b>Gesundheitswirtschaft</b>	5	5	6
<b>IKT, Medien und Kreativwirtschaft</b>	1	3	2
<b>Kunststoffe und Chemie</b>	–	–	1
<b>Metall</b>	–	–	1
<b>Verkehr, Mobilität und Logistik</b>	–	1	2
<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>13</b>

## 3.2 Sonstige Aktivitäten

### Neu initiierte Sonstige Aktivitäten

Im Berichtsjahr 2019 wurden im Cluster Tourismus insgesamt 30 Sonstige Aktivitäten neu initiiert (vgl. Abbildung 6). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 13 neu initiierte Sonstige Aktivitäten bzw. rund 76 Prozent.

**Abbildung 6: Anzahl neu initiiertes Sonstiger Aktivitäten und davon Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten im Jahresvergleich 2018–2019**



### Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten

Von den im Jahr 2019 insgesamt 30 neu initiierten Sonstigen Aktivitäten im Cluster Tourismus waren 10 Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht. Aufgrund des starken Anstiegs der Gesamtzahl der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten ist der Anteil der Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten von 53 Prozent im Jahr 2018 auf 33 Prozent im Berichtsjahr 2019 gesunken.

Die Anzahl der Beteiligungen anderer Clustermanagements (18 Beteiligungen; vgl. Tabelle 3) an den neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten des Clusters Tourismus übersteigt im Berichtsjahr 2019 die Anzahl der neu initiierten Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten (10 Sonstige Aktivitäten; vgl. Abbildung 6) deutlich (vgl. Methodik, S. 5).

Wie bereits im Vorjahr kooperierte das Clustermanagement Tourismus im Jahr 2019 am häufigsten in neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft. Auch dies waren vornehmlich Projekte im Bereich Gesundheitstourismus. Den höchsten Anstieg der Beteiligungen an den neu initiierten Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten verzeichnete das Clustermanagement IKT, Medien und Kreativwirtschaft. Das Jahr 2019 stand für das Clustermanagement Tourismus unter der Überschrift des Themas Digitalisierung, das vor allem in Form von neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten breit vorbereitet wurde. Mit dem Clustermanagement IKT, Medien und Kreativwirtschaft wurden in diesem Kontext verschiedene Formate im Bereich Virtuelle Realität im Tourismus durchgeführt.

**Tabelle 3: Anzahl Beteiligungen anderer Clustermanagements an den neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Jahresvergleich 2018–2019**

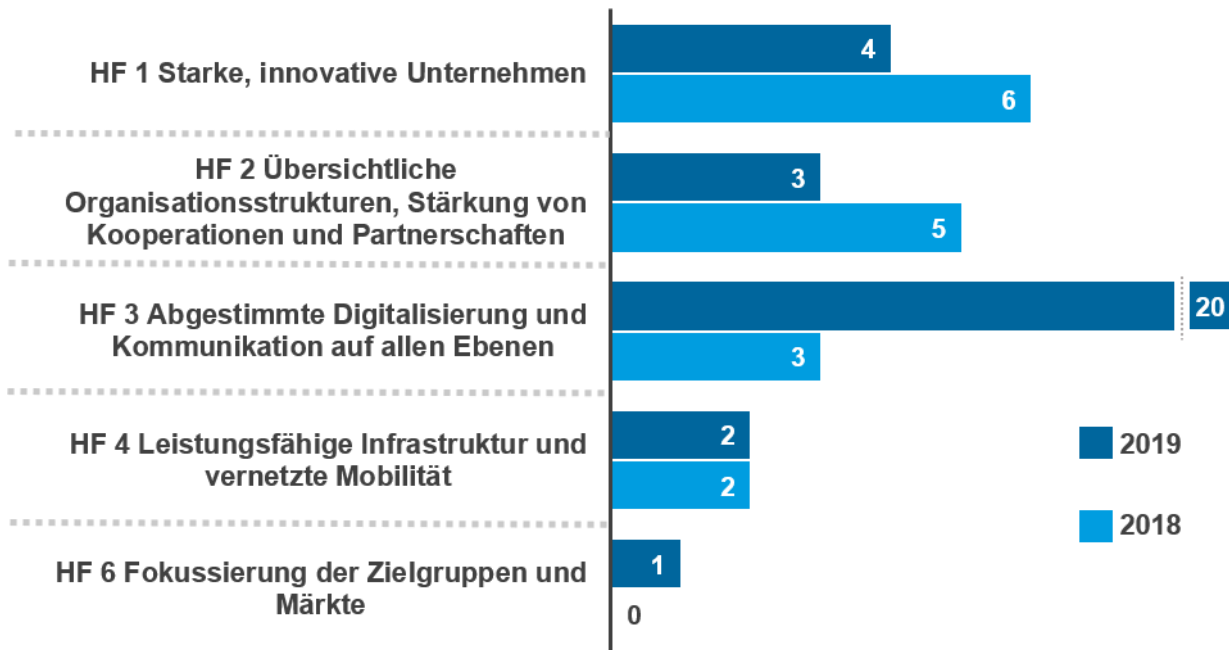
<b>Cluster</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Energietechnik</b>	1	1
<b>Ernährungswirtschaft</b>	3	2
<b>Gesundheitswirtschaft</b>	8	6
<b>IKT, Medien und Kreativwirtschaft</b>	1	5
<b>Kunststoffe und Chemie</b>	1	1
<b>Metall</b>	1	1
<b>Optik und Photonik</b>	1	1
<b>Verkehr, Mobilität und Logistik</b>	1	1
<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>18</b>

### Handlungsfelder der Sonstigen Aktivitäten

Die übergeordnete Bedeutung der Digitalisierung für die Clusterarbeit im Jahr 2019 spiegelt sich auch in der Konzentration der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten im Handlungsfeld „Abgestimmte Digitalisierung und Kommunikation auf allen Ebenen“ wider (vgl. Abbildung 7).

Neben den neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten mit dem Clustermanagement IKT, Medien und Kreativwirtschaft sind es die an verschiedenen regionalen Standorten durchgeführten „Digitalen Sprechstunden“ (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5), die mit hoher Anzahl ins Handlungsfeld einfließen.

**Abbildung 7: Anzahl neu initiiertes Sonstiger Aktivitäten nach Handlungsfeldern im Jahresvergleich 2018–2019**





### 3.3 Beteiligte Akteursgruppen

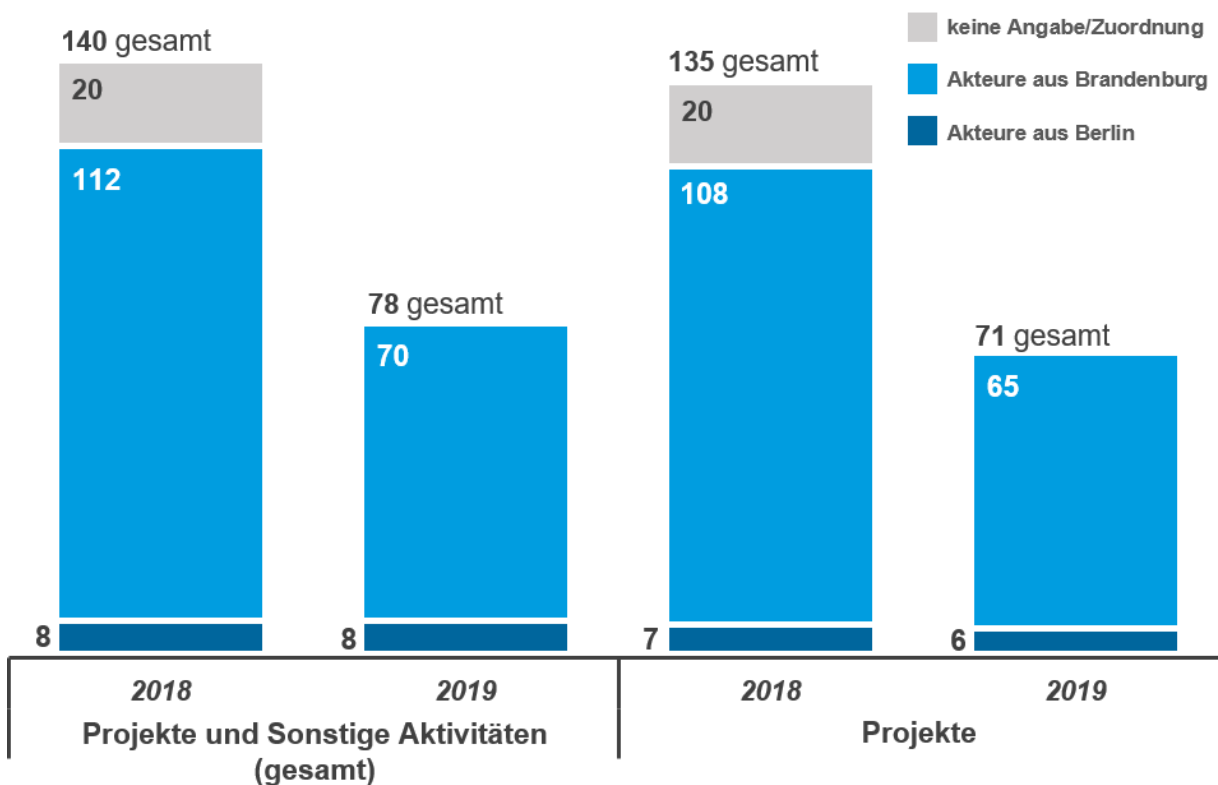
#### Herkunft der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure

Die Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten des Clusters Tourismus beteiligten Akteure ist im Vergleich zum Vorjahr um 44 Prozent auf 78 Akteure im Berichtsjahr 2019 zurückgegangen (vgl. Abbildung 8). Betrachtet nach Herkunft zeigt sich, dass der Rückgang lediglich auf beteiligte Akteure aus Brandenburg zurückgeht (- 38 %), die Anzahl der beteiligten Akteure aus Berlin hingegen konstant geblieben ist.

Wird ausschließlich die Anzahl der an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure betrachtet, zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein deutlicher Rückgang um 48 Prozent. Auch hier geht der Rückgang auf die an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure aus Brandenburg zurück.

Der starke Rückgang der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten des Clusters Tourismus beteiligten Akteure ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 zahlreiche verschiedene Gemeinden, Städte und Tourismusverbände an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligt waren (vgl. Tabelle 4).

**Abbildung 8: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft im Jahresvergleich 2018–2019**

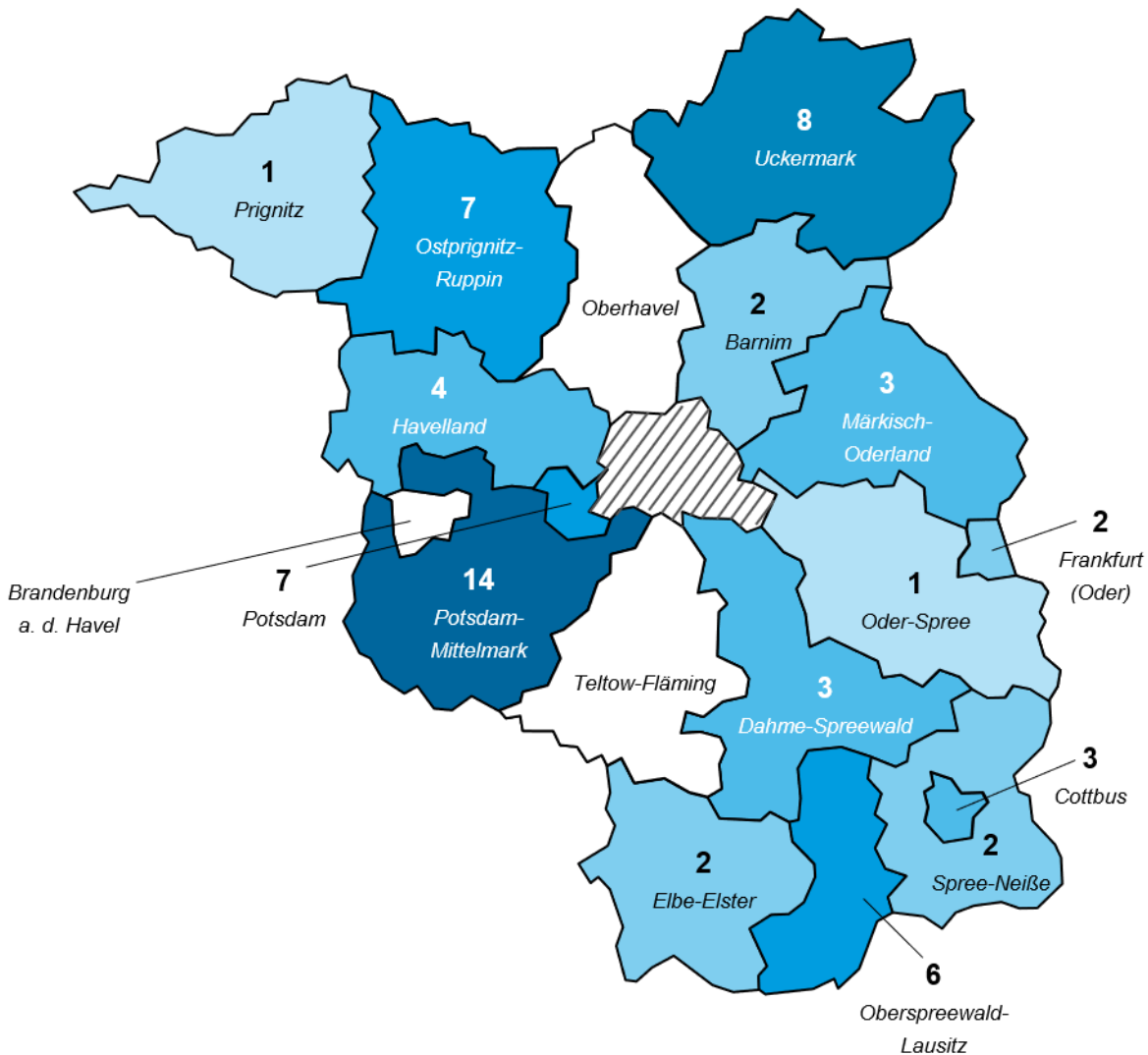


### Sitz der an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure in Brandenburg

Die insgesamt 65 an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure aus Brandenburg verteilen sich auf 12 Landkreise und 3 kreisfreie Städte (vgl. Abbildung 9). Wie im Vorjahr hatten die meisten Projektakteure im Berichtsjahr 2019 ihren Sitz im Landkreis Potsdam-Mittelmark, gefolgt vom Landkreis Uckermark, der Landeshauptstadt Potsdam und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin werden beispielsweise Akteure der Projekte zum Ruppiner Seenland verortet, im Landkreis Potsdam-Mittelmark sind es Akteure um Projekte im Fläming. Auch in den Landkreisen, auf die sich der Spreewald ausdehnt, hatten viele der an neu initiierten Projekten beteiligten Akteure ihren Sitz. Insgesamt waren 2019 fast flächendeckend regionale Akteure an neu initiierten Projekten des Clusters Tourismus beteiligt.

Die in Abbildung 8 bereits ausgewiesenen 6 Berliner Projektakteure sind in dieser Darstellung nicht erneut aufgeführt.

**Abbildung 9: Anzahl der an den neu initiierten Projekten beteiligten Akteure nach Sitz in Brandenburg**



### Beteiligte Akteurstypen an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten

Der starke Rückgang der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten des Clusters Tourismus beteiligten Akteure ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 zahlreiche verschiedene Gemeinden, Städte und Tourismusverbände (unter „Vereine“ geführt) an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligt waren (vgl. Tabelle 4). Im Jahr 2019 wurden unter diesem Akteurstyp deutlich weniger Akteure gezählt. Im Jahr 2018 waren außerdem deutlich mehr Übernachtungsstätten in der Kategorie „Unternehmen“ aufgeführt worden.

In der Auswertung des EWM wurden für das Berichtsjahr 2019 Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, gezählt. Im Vorjahr war zwischen diesen teilweise noch unterschieden worden. Forschungsinstitute, wie z. B. die Fraunhofer-Institute, wurden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutsebene gezählt. Unternehmen wurden – wie auch bereits in den Vorjahren – nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

**Tabelle 4: Anzahl beteiligter Akteure an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten nach Typen**

	Projekte und Sonstige Aktivitäten (gesamt)		davon Projekte	
	2018	2019	2018	2019
<b>Hochschule/Forschungsinstitut</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
<b>Unternehmen</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>28</b>	<b>18</b>
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	9	6	9	6
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	10	5	10	5
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	9	6	9	6
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	–	1	–	1
<b>Verein</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>16</b>
<b>Netzwerk</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
<b>Kammer</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>–</b>
<b>Landkreis/Kommune</b>	<b>53</b>	<b>17</b>	<b>53</b>	<b>15</b>
<b>Klinik</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
<b>Wirtschaftsförderung</b>	<b>–</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>4</b>
<b>Sonstige</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
<b>Summe</b>	<b>140</b>	<b>78</b>	<b>135</b>	<b>71</b>

### 3.4 Fazit und Ausblick

Das Cluster Tourismus blickt auf eine **ausgeglichene Entwicklung im Jahr 2019** zurück. Die Anzahl der neu initiierten Projekte ging im Vergleich zum Vorjahr zwar zurück, Projektvolumina und vor allem digitalisierungsbezogene Tätigkeiten im Rahmen Sonstiger Aktivitäten folgten jedoch einem Aufwärtstrend und die Zusammenarbeit mit anderen Clustermanagements entwickelte sich auf stabilem Niveau. Nahezu flächendeckend im Landesgebiet haben sich Brandenburger Akteure in die 2019 neu initiierten Projekte eingebracht.

**Übergeordnete Bedeutung** hatte im Cluster Tourismus im Jahr 2019 das Thema Digitalisierung. In diversen Formaten, darunter in den regionalen Workshopreihen „Digitale Sprechstunde“ (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5), verfolgte das Cluster das Ziel, die Digitalisierung in der von kleinen Betriebsgrößen geprägten Brandenburger Tourismuswirtschaft zu verankern. In diesem Kontext stand auch die Feinkonzipierung sowie Verbreitung des Software-Projekts „MeinBrandenburg“, das als kostenfreie Lizenz für alle touristischen Anbieter im Land Brandenburg verfügbar ist, die entweder auf ihrer Website aktuelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten ihrer Umgebung darstellen oder allgemeine touristische Informationen über eine Stele oder einen Monitor vor Ort sichtbar machen wollen.

Besonderer **Erfolg der Clusterarbeit** war die stetige Etablierung des Tourismusnetzwerkes im Land, u. a. über ein Intranet-Format, in dem die Vernetzung der Tourismusakteure und der Wissenstransfer online weiter intensiviert werden. Auch weiterhin ist die Vernetzungsaufgabe des Clustermanagements von zentraler Bedeutung.

Ein **Projekthighlight** des Clusters Tourismus war im Jahr 2019 das GRW-Netzwerk „Flämingschmiede“ (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5). Um tourismusbezogene Innovationen im Fläming voranzutreiben und die Betriebe bei ihren kreativen Vorhaben zu begleiten, wurde mit den Teilnehmenden an einem 2018 durchgeführten Crowdfunding-Wettbewerb sowie weiteren Partnern in der Region ein regionales branchenübergreifendes Kreativnetzwerk gegründet. Auf diese Weise sollen Akteure, deren Ziel es ist, neue kreative Angebote im Fläming zu schaffen und damit unternehmerische Initiative ergreifen, sowohl qualifiziert und mobilisiert als auch bei der Vermarktung ihrer kreativen Angebote unterstützt werden.

Auch der gemeinsam mit dem Clustermanagement IKT, Medien und Kreativwirtschaft durchgeführte „#digitalsommerprignitz 2019“ ist ein **Erfolgsbeispiel**. Auf dem „#digitalsommerprignitz 2019“ wurde in Workshops und Meetups der digitale Wandel als Chance für den ländlichen Raum diskutiert und sowohl neue Impulse für wirtschaftliche als auch soziale Innovationen sowie die Stadt-Land-Vernetzung gesetzt. Dieses Experiment der Zusammenarbeit mit einem anderen Clustermanagement im ländlichen Raum verzeichnete eine überregionale Anziehungskraft und positive Wirkungen für die Stadt Wittenberge. Die Veranstaltung wurde bereits bundesweit als Vorbild für andere Regionen appliziert und betont die Pionier- und Impulsgeberrolle

des Cluster Tourismus für die Entwicklung ländlicher Räume – speziell in der Kooperation mit anderen Clustermanagements. Auch das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik nutzt diese „Türöffnerrolle“ des Clusters Tourismus im Bereich Autonomes Fahren.

Die Clusterentwicklung folgte im Cluster Tourismus wie in den Vorjahren einem **regionalen Fokus**. In der Tourismuswirtschaft Brandenburgs stehen regionale Wertschöpfungsketten im Mittelpunkt. Das Clustermanagement möchte hier in Zukunft verstärkt Cross Cluster-Themen – wie beispielsweise die Aktivitäten zum Thema Digitalisierung im Jahr 2019 – gemeinsam mit regionalen Akteuren bedienen und sieht hierin ein großes Potenzial für die regionale Entwicklung.

Neben der **übergeordneten Bedeutung** der Raumwirksamkeit und regionalen Gestaltungskraft des Clusters treten Implikationen aus den **Megatrends** Klimawandel und Nachhaltigkeit, wie der Trend zum naturnahen Tourismus, hinzu, die Herausforderungen an die zukünftige Clusterentwicklung stellen. Große Gestaltungskraft spricht das Clustermanagement auch den Konversionsprozessen um die Lausitzer Seenlandschaft zu.

Seit Februar 2020 ist auch die deutsche Hauptstadtregion von den **Auswirkungen der Corona-Pandemie** betroffen. Die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bedeuten massive Eingriffe in das wirtschaftliche Geschehen. Zum Redaktionsschluss dieses Berichtes im April 2020 sind die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Aktivitäten- und Projektplanung des Clusters Tourismus für das Jahr 2020 noch nicht absehbar. Da bereits ab Anfang März etliche Veranstaltungen mit Relevanz für das Cluster abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mussten, ist davon auszugehen, dass in erheblichem Maße unterjährig umgeplant werden muss. Aufgrund zu erwartender struktureller Verwerfungen in vielen Bereichen der Wirtschaft ist auch im Cluster Tourismus damit zu rechnen, dass thematische Schwerpunkte kurzfristig angepasst bzw. verändert werden müssen. Dem Clustermanagement kommt hierbei eine moderierende Rolle zu.

### **Das Cluster Tourismus als Teil der innoBB 2025 plus**

Das Cluster Tourismus ist Teil der Regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg, der innoBB 2025 plus. Die Aktivitäten des Clusters Tourismus stehen im Einklang mit den in der **innoBB 2025 plus definierten Leitlinien und Schwerpunkt-Themen**. Hierbei ist auf einige herausragende Aspekte hinzuweisen, obwohl die Clusteraktivitäten im Jahr 2019 noch nicht dezidiert auf die Leitlinien und Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus einzahlten und erst ab 2020 eine systematische Erfassung im Rahmen des EWM stattfinden wird.

Insbesondere das **Schwerpunkt-Thema „Digitalisierung“** erfuhr im Cluster Tourismus im Jahr 2019 eine intensive Auseinandersetzung. In Kooperation mit dem Clustermanagement Verkehr, Mobilität und Logistik gibt es in Ostprignitz-Ruppin mit einem Modellprojekt für Autonomes Fahren außerdem ein konkretes Beispiel für das **Schwerpunkt-Thema „Reallabore**

**und Testfelder“**. Im Kontext des **Schwerpunkt-Themas „Startups und Gründungen“** sind die Aktivitäten des Clusters im Bereich Crowdfunding (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.5) zu sehen.

## 3.5 Erfolgsbeispiele



*Leitlinie innoBB 2025 plus: Regionalisierung*

### **GRW-Netzwerk Flämingschmiede**

Pioniergeist und Kreativität, Querdenken und Einfallsreichtum – das hatten die ersten flämischen Siedler vor über 850 Jahren im Gepäck, als sie sich in ihrer neuen Heimat niederließen. Auch heute, Generationen später machen ihre Nachfahren mit ungewöhnlichen Ideen den Fläming zu einer Reiseregion voller kreativer Erlebnisse.

Seit 2017 baut der Tourismusverband Fläming direkt auf dieser Erkenntnis auf und positioniert den Fläming als Kreativregion. 2018 führte die Region, u. a. in Kooperation mit dem zum Zeitpunkt genannten Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg sowie dem Clustermanagement Tourismus, den ersten Crowdfunding-Wettbewerb im Tourismus durch. Dafür erhielt die Region 2018 den 3. Preis beim Deutschen Tourismuspreis.

Um tourismusbezogene Innovationen im Fläming voranzutreiben und die Betriebe bei ihren kreativen Vorhaben „über den Tellerrand hinaus“ zu begleiten (und damit die Positionierung als Kreativregion zu stärken), wurde aus den Teilnehmenden am Crowdfundingwettbewerb sowie weiteren Partnern in der Region ein regionales branchenübergreifendes Kreativnetzwerk gegründet.

Auf diese Weise sollen Akteure, die neue kreative Angebote im Fläming schaffen wollen und damit unternehmerische Initiative ergreifen, qualifiziert, mobilisiert und bei der Vermarktung ihrer kreativen Angebote unterstützt werden.



*Schwerpunkt-Thema innoBB 2025 plus: Digitalisierung*

## **Digitale Sprechstunde**

Seit Jahren entwickelt sich der Brandenburger Tourismus positiv. Dennoch sind auch hier die Auswirkungen der Digitalisierung, sich verändernde Rahmenbedingungen und steigender Wettbewerb spürbar. Die Verhaltensmuster von Gästen werden kurzlebiger und Nachfragebedürfnisse ändern sich rasch. Die touristische Reisekette wird von der Inspiration über Recherchen, die Buchung, die An- und Abreise, den Aufenthalt im Zielgebiet selbst bis hin zur Reflexion und damit verbundenen Bewertungen von Urlaubs- und Ausflugsgästen nach dem Urlaub immer digitaler.

Aber nicht nur im Bereich der Gästekommunikation und -erlebnisse bringt der digitale Wandel erhebliche Veränderungen, sondern auch in der Optimierung interner und externer Unternehmensprozesse. Dadurch verstärkt sich auch der Handlungsdruck, dem Unternehmen als Leistungsträger des Tourismus ausgesetzt sind. Neuer Content, digitale Anwendungen und Angebote werden immer wichtiger, um im Markt zu bestehen und Gäste kontinuierlich zu begeistern. Doch wie können die Chancen der Digitalisierung genutzt werden? Welche Möglichkeiten haben insbesondere kleine Unternehmen, um auf dem neuesten Stand zu sein? Wie funktionieren eigentlich Facebook, Instagram & Co.? Wie kommt man am besten zu neuem Content und wie gestaltet man eine Webseite, die die Gäste erreicht und überzeugt? Und schließlich: Welche Chancen bietet die Digitalisierung auch für meine betrieblichen Abläufe?

Um Antworten auf diese und viele weitere Fragen zu finden, führte das Clustermanagement Tourismus Im Jahr 2019 gemeinsam mit regionalen Partnern eine Workshop-Reihe zum Thema „Digitalisierung in Unternehmen der Tourismuswirtschaft in Brandenburg“ in allen Reisegebieten Brandenburgs durch. Insgesamt fanden 36 Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden statt.





*Leitlinien innoBB 2025 plus: Nachhaltige Innovation priorisieren; Regionalisierung*

### **MaC Village**

Im ländlichen Raum bietet die Kultur- und Kreativindustrie sowie der Tourismus ein häufig ungenutztes Potenzial für die Schaffung diversifizierter Entwicklungsmöglichkeiten durch Ansiedlung hochwertiger Unternehmen. Die Projektpartner innerhalb dieses Interreg-Projektes erarbeiten innovative Strategien zur Stärkung der Methodenkompetenzen der regionalen und lokalen Akteure der Kultur- und Kreativindustrie. Durch Regionalanalysen in allen beteiligten Regionen sowie ein Paket mehrerer, aufeinander aufbauender Workshops, die das Matching kreativer (Gründungs-)Ideen, ländlicher Akteure sowie regionaler Unterstützernetzwerke methodisch begleiten, sollen gewinnbringende Partnerschaften initiiert werden. Lokale Akteure werden so in die Lage versetzt, Vorteile aus der Zusammenarbeit mit der Kultur- und Kreativwirtschaft für eine nachhaltige Nutzung lokaler kultureller Ressourcen zu ziehen.

Über MaC Village soll die öffentliche Hand gemeinsam mit dem Privatsektor Kapazitäten zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler kultureller Ressourcen ausbauen. Einerseits erhalten lokale und regionale Akteure auch in der Hauptstadtregion ein besseres Verständnis für regionale Potenziale und Anforderungen kreativer Unternehmen, andererseits profitieren kreative Unternehmen von den kulturellen Ressourcen der Dörfer und der ländlichen Städte, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das Projekt soll Arbeitsplätze im ländlichen Raum schaffen und dabei helfen, entgegen der demografischen Entwicklung, die Attraktivität ländlicher Strukturen zu erhöhen.



### **Erprobung eines klimafreundlichen rollenden Infozentrums als gleichzeitige Nationalparkbuslinie im Nationalpark Unteres Odertal**

Ziel des Projekts ist der Einsatz von zwei Elektrobussen als rollende Informationszentren auf der Nationalparkbuslinie im Nationalpark Unteres Odertal. Damit wird die Region über ein neuartiges, attraktives Angebot verfügen. Während der Fahrt können sich die Gäste bereits intensiv auf ihren Besuch des Nationalparks vorbereiten, ohne vorher das Nationalparkhaus in Criewen besucht zu haben. Gleichzeitig werden die Nationalparkeingänge an das ÖPNV-Netz angeschlossen und Besucher nunmehr in die Lage versetzt, den gesamten Nationalpark klimaneutral erleben zu können, indem sie ihre Anreise klimaneutral gestalten und sich vor Ort ausschließlich mit dem E-Bus, zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewegen.

Die Eröffnung der Nationalparklinie wird flankiert von einer bundesweiten intensiven Werbe- und Marketingoffensive, die neue Besucher und Zielgruppen für den einzigen Auenationalpark Deutschlands erschließen soll.



*Schwerpunkt-Thema innoBB 2025 plus: Arbeit 4.0 und Fachkräfte*

### **Bewusst zu Gast**

In Brandenburgs Schutzgebieten trägt der Tourismus viel zur Entwicklung dieser meist ländlichen Regionen bei. Doch wie sehen touristische Produkte aus, die wirtschaftlich tragfähig sind und dennoch einen Beitrag zum Erhalt von Natur und Landschaft leisten?

In dem Projekt „Bewusst zu Gast“ werden konkrete Antworten auf diese Fragen gegeben. In vier verschiedenen Bildungsformaten haben Tourismusanbieter die Möglichkeit, sich Anregungen zur Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Tourismusprodukte zu holen.

Alle Angebote orientieren sich speziell an den Bedürfnissen von Tourismusanbieter in Schutzgebieten. Daher wurden das Biosphärenreservat Spreewald sowie die Naturparke Uckermärkische Seen und Stechlin-Ruppiner Land als Partnerregionen für das Projekt ausgewählt. Die Bildungsangebote richten sich somit vor allem an Tourismusanbieter, die in einem dieser drei Schutzgebiete tätig sind.



*Leitlinie innoBB 2025 plus: Regionalisierung*

### **Barrierefreiheit kommunal umsetzen**

Der barrierefreie Tourismus/sorgenfreier Urlaub gehört mit zu den wichtigsten touristischen Wachstumssegmenten im Bereich des Gesundheitstourismus. Vor allem der demographische Wandel als Folge einer alternden Gesellschaft verlangt nach mehr Barrierefreiheit in der touristischen Produktentwicklung und Vermarktung.

2015 unternahmen Menschen mit Einschränkungen bzw. Behinderungen in Deutschland drei Millionen Urlaubsreisen. Es könnten jedoch deutlich mehr sein – vorausgesetzt, es gäbe mehr Angebote sowie transparente Informationen zu deren Zugänglichkeit. Dieses „Mehr“ wünschen sich vor allem ältere Gäste bzw. Gäste mit gesundheitlichen Einschränkungen. Denn obwohl sie z. B. schlechter hören, sehen und gehen, möchten sie weiterhin verreisen und Ausflüge machen. Von einer barrierefreien Infrastruktur und entsprechenden touristischen Angeboten profitieren jedoch noch weitaus mehr Menschen wie z. B. Familien mit Kindern, Einheimische u.v.m.

Seit vielen Jahren setzt sich das Land Brandenburg aktiv für Barrierefreiheit im Tourismus ein. Sie ist fest als Querschnittsthema in der aktuellen Landestourismuskonzeption verankert. Ausgehend von der Prämisse, dass die barrierefreie Angebots-, Produkt- und Infrastrukturentwicklung vor allem lokal vor Ort stattfindet, werden Kommunen und Regionen noch besser in die Lage versetzt, Anforderungen im Bereich Barrierefreiheit für sich anzuwenden und umzusetzen.

Dafür finden lokale Workshops statt, mit denen Anreize für Regionen, Kommunen und Leistungsträger geschaffen werden, sich weiter im barrierefreien Tourismus zu engagieren. Denn mit barrierefreien Angeboten können sich touristische Betriebe, Orte und Regionen profilieren und ihre Wettbewerbsposition verbessern.